

# Wochenblatt

für

Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

No. 95.

Sonnabend, den 26. November

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gewöhnliche Corpus Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnik spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnik beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grahl und in Radeberg bei Herrn Kaufmann Friedrich Gärtner.

### Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Ministerii des Innern vom 1. October d. J. hat am 3. December d. J. wiederum eine Zählung der Bevölkerung, ingleichen die Aufnahme einer Viehzählung zu geschehen. Indem man dieß hiermit noch besonders bekannt macht, werden die hiesigen Hausbesitzer, beziehentlich Pächter oder Administratoren von Grundstücken, sowie die Vorstände der Haushaltungen andurch veranlaßt, die ihnen demnächst zugehenden dießfalligen Listen den 3. December d. J. sorgfältig auszufüllen und sodann zur Abholung bereit zu halten, wobei man noch bemerkt, daß unrichtig oder mangelhaft ausgefüllte Listen zur Verbesserung oder Vervollständigung zurückzugeben sein würden.

Pulsnik, am 24. Novbr. 1864.

Der Stadtrath.

Körner, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Die in Nummer 92 dieses Blattes angezeigte

Wahl von 25 Wahlmännern

findet nicht Montag, den 5. December, sondern

Dienstag, den 6. December d. J.

Statt, und gelten daher alle in der Bekanntmachung vom 14. dieses Monats gedachten Bestimmungen, auf welche hiermit Bezug genommen wird, für den 6. December dieses Jahres.

Pulsnik, am 23. November 1864.

Der Stadtrath.

Körner, Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß an der Stelle, wo die Bahnhofstraße in die von hier nach Dresden führende Chaussee einmündet, sowie auf der sogenannten Hospitalbrücke schnell gefahren wird.

Wenn nun bei dem vielen Verkehr über besagte Brücke sowie an der eingangsbezeichneten Stelle bei schnellem Fahren in den finstern Abendstunden, namentlich zur Zeit der Ankunft der Abends  $\frac{3}{4}$  Uhr und  $\frac{1}{4}$  9 Uhr hier eintreffenden Eisenbahnzüge, ein Zusammen-

stoß von Fuhrwerken oder ein Ueberfahren von Passanten leicht herbeigeführt werden kann, so wird alles schnelle Fahren und Reiten über die bezeichnete Brücke und an der mehr gedachten Stelle in den finstern Abendstunden, insonderheit zur Zeit der Ankunft jener Eisenbahnzüge bei **Cinem Thaler** — — — Geldbuße oder zwei Tagen Gefängnißstrafe hiermit untersagt.

Radeberg, den 21. November 1864.

Der Stadtrath daselbst.

Dr. Kunzsch, Bürgermeister.

## Nichtamtlicher Theil.

### Zeitereignisse.

Dresden, 22. Nov. Heute früh gegen 7 Uhr traf — zunächst über Röderrau von Berlin kommend — der erste Zug der aus Schleswig zurückkehrenden k. k. österreichischen Truppen hier ein. Die heimkehrenden Krieger wurden auf dem Leipziger Dresdener Bahnhofe von dem Gouverneur der Residenz, einer Anzahl Offiziere, namentlich der Artillerie, sowie Seiten eines Musikchors unserer Garnison mit der österreichischen Nationalhymne begrüßt. Eine im Innern des Bahnhofes improvisirte Küche mit drei Kochherden, von denen jeder drei große Kessel enthielt, versorgte die Mannschaft mit Frühstück, während dessen das Musikchor spielte, bis um 9 Uhr die Abfahrtsstunde schlug. Nachmittags 2 Uhr traf eine zweite Abtheilung ein, welcher ein gleicher Empfang zu Theil wurde.

— Am 21. d. ist in Kotta bei Dresden der erst seit zwei Jahren bestehende Gasthof niedergebrannt.

— Bekanntlich ist von der sächsischen Regierung der (größtentheils aus sächsischen Staatsangehörigen bestehenden) protestantischen Gemeinde zu Eger (in Böhmen) im ganzen Königreich Sachsen eine Hauscollekte zu ihrem Kirchen- und Schulhausbaue bewilligt worden, deren Erhebung gegenwärtig stattfindet. Dieselbe nimmt, wie das „Dr. J.“ hört, einen erfreulichen Fortgang. Se. Majestät der König hat dazu einen Beitrag von 50 Thlr. gespendet.

Leipzig, 22. Nov. (D. A. Z.) Der hiesige gewerbliche Bildungsverein hielt am gestrigen Abend eine Monatsversammlung ab, wobei nach erfolgter Berichterstattung der Revisoren ein Statut für Bildung eines Gauverbandes sämmtlicher sächsischer Arbeiterbildungsvereine zur Vorlage gelangte und fast einstimmig genehmigt ward.

Berlin, 22. Novbr. Gestern begann hier der Durchmarsch der vom Kriegsschauplatz zurückkehrenden Oesterreicher. Se. Majestät der König begab sich nach dem Hamburger Bahnhofe, um das Mittags angekommene 1. Bataillon des k. österr. Inf.-Regiments „König von Preußen“ zu begrüßen. Unter den Jubelrufen der auf den Plätzen und Straßen versammelten Volksmenge wurde dann das Bataillon mit klingendem Spiel zu seinen Quartieren nach der Garde-Artillerie-Kaserne geleitet. Auch der commandirende General des 6. österr. Armeecorps, FML. v. Gablenz, ist hier angekommen. — Um 5 Uhr traf das 2. Bataillon ein, wozu sich der König ebenfalls eingefunden hatte.

Wien, 21. Nov. Am 11. d. M. war die Deputation der Preßburger israelitischen Cultusgemeinde, welcher

die hohe Ehre zu Theil ward, Sr. Majestät und den übrigen durchlauchtigsten Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses die Martini-Gänse überreichen zu dürfen, in Wien anwesend. Die Gänse, sagt der „Wanderer“, waren wahre Prachtexemplare, welche in Wien mit Bändern in den Farben des kaiserlichen Hauses, ferner den kaiserlich österreichischen und den Nationalfarben geziert wurden. Dem Kaiser sind 4, der Kaiserin 2, dem Kronprinzen 2, dem Erzherzog Franz Karl 2, der Erzherzogin Sofie 2, der Kaiserin-Mutter 2 Exemplare überreicht worden.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers wird hier eine Trabanten-Leibgarde für den Kaiser von Mexico organisirt. In dieselbe werden Unteroffiziere eingereiht, welche sich freiwillig melden. Diese Garde wird schon im December nach Mexico abgehen.

— 20. Nov. (Fr. Pz.) Im Walde bei Lowitz ist vor einigen Tagen ein verborgenes großes Waffendepot aufgefunden worden. Ein Knabe fand daselbst beim Holz sammeln einen lebernen Beutel mit 150 Kugeln, die er in der Stadt verkaufen wollte, wobei er festgenommen und vor den Bezirkschef geführt wurde. Er mußte nun die Stelle, wo er die Kugeln gefunden, bezeichnen, und es wurden sofort Nachgrabungen vorgenommen, wobei man bald auf eine große, mit Eisen beschlagene Kiste stieß, in der sich beim Oeffnen 80 Stück Schießwaffen, Pulver, Kugeln &c. vorfanden. Die Nachgrabungen wurden nun mit Erfolg fortgesetzt.

— Die „Pofensche Ztg.“ berichtet: Leider ist wieder ein politisches Opfer gefallen, nachdem die Macht des geheimen Mordtribunals längst gebrochen scheint. Ein jüdischer Hausirer wurde am 13. d. M. ohnweit Bialystock an einem Weidenstamm erhängt gefunden. Da die Leiche in keiner Art beraubt worden ein in einem Knopfloche an der Weste eingeklemmter Zettel mit den Worten: „lange gedauert, aber doch geworden“, — gefunden wurde — dürfte erwiesen sein, daß der Mord eine politische Bedeutung habe und in der frühern Art durch Henker des geheimen Comités verübt worden sei.

München, 19. November. Der „Epz. Ztg.“ schreibt man: „Es wird hier von bestunterrichteter Seite versichert, daß Herr v. d. Pfordten's Candidatur in Berlin einen schlimmen Eindruck gemacht habe, und in Folge dessen sei eine vertrauliche Mittheilung von dort — ob ein Handschreiben des Königs selbst oder in anderer Form, ist jetzt noch nicht bekannt — nach Hohenschwangau ergangen, worin in sehr väterlicher Weise von der Ernennung Pfordten's zum Minister abgerathen wird. Die Beziehungen Bayerns zu Preußen und umgekehrt seien seit län-

gerer Zeit so freundschaftlich und hätten die sichere Aussicht, sich noch fester zu gestalten, durch die Ernennung Pfordten's aber würde in dieselben ein Mißton kommen, der nur störend wirken könne und müsse, denn Pfordten's Haltung gegen Preußen sei eine altbekannte. Diese vertrauliche Mittheilung scheint in Hohenschwangau nicht ohne Einfluß auf die raschere Beendigung der Krise geblieben zu sein, und ihr verdanken wir jedenfalls das Wiederauftauchen der Candidatur Wydenbrugt's. Was indessen Preußen bei diesem Tausche gewinnen könnte, ist nicht abzusehen. Wydenbrugt ist ebenso gut und entschieden großdeutsch gesinnt wie Pfordten, nur daß er einige Plätze weiter links steht. Nehmen Sie diese Andeutungen als verlässlich, denn sie stammen, wie schon erwähnt, aus sehr wohluntereichteter Quelle."

— Von der obern Mosel, 15. Novbr., schreibt man im Gegensatz zu den Nachrichten aus andern Weingegenden: Unser Herbst ist glücklich eingethan, und die Winzer sind mit dem Ertrag zufrieden. Die Qualität und Quantität sind eben so gut, wie im vorigen Jahre; ja was die Quantität anbelangt, so haben die Weingutsbesitzer in der Gegend von Bisport, Neumagen und Umgegend noch mehr geherbstet, als im vorigen Jahre. Die Qualität übersteigt in den bessern Lagen die des vorigen Jahres. Man sieht in Folge eines solchen Herbstes auch

gar freundliche Gesichter an der obern Mosel, und Alles ist froh und zufrieden. Wie die vorjährigen Weine jetzt allgemein gekauft werden wegen ihrer Güte, so werden später die diesjährigen noch mehr Anklang finden.

### Gingefandt.

Herr Schuldirektor Gesell wird Sonntag, den 4. December, im Saale des Schießhauses eine musicalisch-declamatorische Abendunterhaltung veranstalten, obgleich nicht alle Diejenigen, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben, dieses Mal ihr Versprechen erfüllen können. Der Ertrag soll zu Schulzwecken verwendet werden, über welche Verwendung der Director vor dem Schulvorstande Rechenschaft ablegen wird. Das Concert wird er auch zur ästhetischen Ausbildung der Kinder dadurch benutzen, daß er einige derselben mitwirken läßt. Sollte diese erste Mitwirkung noch schwach sein, so wird sie doch die Kinder zu weiteren Fortschritten anregen. Wie überhaupt keine Thätigkeit mehr Geduld und Vertrauen beansprucht als die Erziehung und der Unterricht, so wolle man auch über dieses Unternehmen nachsichtig urtheilen. Alle Die, welche nicht Eltern schulpflichtiger Kinder sind, mögen diese Gelegenheit benutzen, ein kleines Scherflein zur Unterstützung unserer schwachen Schulkasse beizutragen.

## Kölner Dombau-Lotterie.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr M. des Königs von Preußen ist dem Dombau-Verein zu Köln, um die raschere Vollendung des herrlichen Doms und dessen Thürme zu ermöglichen, die Errichtung einer großartigen Lotterie, für einmal, gestattet worden.

Dieselbe bietet folgende Geldgewinne: **100,000, 10,000, 5000, 5 a 1000**, ferner eine große Anzahl gediegener Kunstwerke lebender deutscher Künstler im Werthe von **30 000** Thlr.

**1 Loos kostet 1 Thlr.; 21 Loose kosten 20 Thlr.**

Die Ziehung findet im December d. J. öffentlich unter Aufsicht der königl. Regierung in Köln statt.

Der Verkauf ist im Königreich Sachsen erlaubt.

Das unterzeichnete Handlungshaus, vom löblichen Dombau-Verein mit dem Verkauf der Loose betraut, wird jeden Auftrag pünktlich ausführen und an Abnehmer größerer Loos-Partien, sowie an Wiederverkäufer die annehmbarsten Vortheile einräumen. Verlosungsplan gratis. **Moritz Stiebel Söhne** in Frankfurt a. M., Bank und Wechselgeschäft.

N. S. Zu größerer Bequemlichkeit des Publikums sind Loose a 1 Thlr. in der Expedition d. Blt. in Pulsnitz zu erhalten.

### Einen sprechenden Beweis der heilkräftigen Wirkung des Hoff'schen Malzertract-Gesundheitsbieres

bietet das nachstehende Schreiben von aechter Hand:

Herrn Hoflieferanten Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Kirchhain (Reg.-Bez. Frankfurt.)

Die zweimalige Lieferung Ihres so sehr gelobten, wirklich unübertrefflichen Malzertractes hat mich von großen Leiden befreit. Schon seit Jahren qualte mich ein böser trockener Husten, durch welchen ich hin und wieder heftige Kopfschmerzen, namentlich am Hinterkopfe, Kopfschwindel und Ohrenausen bekam.

Gott gebe, daß Sie noch recht lange für Linderung der leidenden Menschheit wirken mögen etc. etc. **Welzig, Kämmerer.**

Meldungen zum Wiederverkauf nimmt die Redaction d. Bl. entgegen.

Der Brustsyrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer enthält pflanzliche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Hülfsmittel anzurathen in Katarrhen, Husten, Schwindsuchten, Hautausschlägen, welche mit katarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.

Dr. Finkenstein der ält., prakt. Arzt.

Breslau.

Nur acht ist der Mayer'sche weiße Brust-Syrup, die 4 Flasche 1 Thlr., die 4 Flasche 15 Ngr. zu haben:

in Pulsnitz bei G. Förster, in Königsbrück b. G. M. Escherich, in Radeburg bei C. Günther, in Großröhrsdorf bei C. Allen, in Camenz bei C. L. Menzner, in Radeberg bei Alfred Thieme.

## Voorhof-geest

in Flacors a 8 Ngr. und 15 Ngr.

von Dr. van der Lünd zu Leyden

diese vorzügliche Haaressenz verhindert nach kurzem Gebrauch das Ausfallen der Haare sofort, belebt die Haarwurzeln und befördert das Wachsthum der Haare auf ungläubliche Weise. Diese Haaressenz ist nur allein echt mit Gebrauchsanweisung zu haben in Pulsnitz bei Apotheker Herb.

## Die Hauslernahrung Nr. 3.

in Bullritz bei Ramenz mit 7 1/2 Scheffel Feld und Wiese, mit gutem Boden, soll mit 1000 Thaler Anzahlung sofort verkauft werden. Auch können 2 Rühe, ein Wirthschaftswagen und vieles Andere mit übernommen werden.



# Schluss der photographischen Aufnahmen

findet Sonntag, den 27. November, statt.

Ergebenst A. Reinhardt.

**In der erleuchteten Stadtkirche zu Königsbrück  
Montag, den 28. Novbr., Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:**

## **Geistliche Musik für Posaune & Orgel**

ausgeführt vom

**Königlichen Artillerie-Musikdirigent August Böhme aus Dresden**  
unter Mitwirkung des Herrn Cantor Ritscher und des Männergesang-Quartetts.

- |  |   |
|--|---|
| 1., Praeludium über den Choral: „Dir, dir Jehovah will ich singen.“                              | 4., Stabat mater: „Um zu sühnen unsre Sünde.“ für Posaune und Orgel. v. Rossini.  |
| 2., Gebet für Posaune u. Orgel: „Gott deine Güte reicht so weit die Wolken gehen.“ v. Beethoven. | 5., Orgel-Sonate (D-moll) v. Rindl.   |
| 3., „Herr erbarme dich.“ v. Haslinger (Männergesang).  | 6., Posaune u. Orgel a) Bußlied: „Herr, eile, du mein Schutz mir beizustehen.“ b, Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott.“ |
- Billets zu den Betstübchen und Schiff à 6 Ngr., allen übrigen Emporen 3 Ngr. sind beim Herrn Kaufmann Grahl zu haben.

## Weizen-Dampfmehl

vorzüglichster Qualität empfiehlt billigt Adolph Großmann.

## **Weizendampfmehl**

bester Qualität empfiehlt bei billigster Preisstellung Hartbachmühle. August Weismann.

## **Buckskin-Handschuhe**

in allen Größen für Kinder, Herren und Damen in den verschiedensten Qualitäten empfiehlt Theodor Schieblich.

## **Antichlor,**

um den Geruch, beim Bleichen der Baumwolle durch Chlor, zu entfernen, empfiehlt billigt Apotheke in Pulsnitz. Herb.

## **Extr. Balparaiso-Honig,**

à 6 Ngr., ff. gebadene Pflaumen, à 25 Pfg., Flaschen-Pack in roth, grün, gelb, blau empfiehlt billigt Pulsnitz. W. A. Herb.

## **Klystierspritzen**

von verschiedener Größe, Wund- und Bierspritzen empfiehlt Gottlob Haufe, Drechslermeister in Pulsnitz, grüne Gasse. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Zwei Logis, eins oben und eins unten, sind gleich oder Weihnachten zu vermieten in Pulsnitz No. 134.

Montags, den 14. d. M., während des Kirnmesfestes Abends wurde in der Schankwirthschaft zu M.-Pulsnitz in der kleinen untern Stube eine Pelzmütze wahrscheinlich aus Versehen vertauscht. Der Ansichnehmer der falschen wird hierdurch ersucht, dieselbe da selbst wieder umzutauschen.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Da hier und da noch Zweifel über das Bestehen einer homöopathischen Officin herrscht, so erlaube ich mir hierdurch bekannt zu machen, daß nach kürzlich stattgefundenener Revision dieselbe nicht nur als vollständig, sondern auch als vorzüglich befunden worden ist.  
Pulsnitz. W. A. Herb, Apotheker.

## **Stammholz-Auction**

harter und weicher Hölzer findet den 6. December d. J. in der zu Bischheim gehörigen Luchsenburg von früh 9 Uhr an in allbekannter Weise statt. Ednard Richter.

## **Recht weißer Brust-Syrup,**

1/2 Fl. 24 Ngr., 1/2 Fl. 12 Ngr. und ausgewogen. Apotheke in Pulsnitz.

## **Schlichtbürsten für Leinweber,**

à Paar 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 20, 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 24, 26 u. 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. empfiehlt unter Garantie L. C. Siebers.

Mehrere lindene Klöber, 2—3/4 Ellen Stärke, 4—5 Ellen Länge, verkauft billig Wilh. Leistmann jun. in Pulsnitz

## **Kirchennachrichten.**

Pulsnitz, den 26. November 1864.

22. Nov. die kleine Wilh. Auguste, der A. W. Prescher in Obersteina unehel. Töchterchen, gest. am Schlagfluß, 2 J. alt. — 23. Nov., die beiden Zwillingstöchterchen des Köpferges. E. Aug. Garten in M.-Pulsnitz, gest. an Schwäche, 10 u. 11 L. alt. — 23. Nov., Frau Johanne Christiane, des Wirt Carl Gottlob Kittner, Bürg. u. Beutlers hier, Ehefrau, gest. an Lungenentzündung, 64 J. 7 M. alt.

Sonntag, den 27. Novbr. predigen:

Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter,

Nachmittags Herr Diaconus Kretschmar.

Königsbrück, den 26. November 1864.

Sonntag, den 27. November, predigt Vormitt. Herr Oberpfarrer Kirsch, Nachmittags Herr Diaconus Blüher.

